



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Moderne Kunst- und Stilfragen

Kuhn, Albert

Einsiedeln [u.a.], 1909

Figur 23. Heilmann und Littmann: Warenhaus H. Tietz, München

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)



Fig. 23. Heilmann und Littmann: Warenhaus H. Tietz, München. Nach Phot. v. F. Finsterlin.

Moderne hintüber und bildete den Typus nach heimischen Bedürfnissen aus. Es entstanden in allen Gauen, soweit die deutsche Sprache erklingt, eine unübersehbare Zahl schöner Wohnhäuser (Fig. 16—19) voll des höchsten Reizes, worin die Architektur sich wahrhaft als Raum- und Wohnungskunst erweist. Ein Vorzug muß noch besonders erwähnt werden. Bei jedem Neubau stellt sich der richtige moderne Baukünstler die Frage: Was entspricht der heimischen Ueberlieferung, der Heimatkunst? Was fügt sich am besten dem Landschaftsbilde ein? Was paßt am ehesten zur nächsten örtlichen Umgebung? Auch in dieser Beziehung wird auf allseitige Harmonie und Stimmung das größte Gewicht gelegt. So entstand das moderne Privathaus, in welchem das Wohnen zur Lust und Freude wird, zum behaglichen, heimlichen Verkehr im Innern und zur innigsten Beziehung mit der Natur und der Außenwelt. Wäre oft nur die deutsche Gründlichkeit nicht! Es liegt im Charakter des Deutschen, das Vorzügliche noch vorzüglicher machen zu wollen und es zu steigern, bis es — ins Gegenteil umschlägt. Wir haben Villen mehr als genug, wo die Einfachheit zum Dürftigen und Bäuerischen, die malerische Gruppierung zum tollen Wirrwarr, die Mannig-

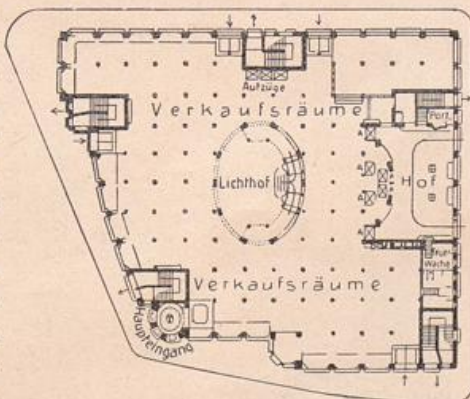


Fig. 24. Grundriß des Warenhauses Tietz, München. Mit Erlaubnis von Prof. Littmann, nach »Dekorative Kunst«, Verl. F. Bruckmann A.-G.